

Tragfähige Entscheidungen in Gruppen und Organisationen

11.-13. April 2014 bei Stuttgart Einführung in das Systemische Konsensieren

Eine Situation die wohl die meisten von uns kennen

Man sitzt in einer Besprechung in der es um ein wichtiges Thema geht. Vielleicht ist es ein Meeting in der Firma, vielleicht eine Vereinssitzung, vielleicht die Familienkonferenz zum anstehenden Urlaub. Argumente werden ausgetauscht, Standpunkte vertreten, Bedenken geäußert, Lösungen vorgeschlagen. Jeder Lösungsvorschlag findet Unterstützer, trifft aber auch auf Einwände und Widerstände.

Gewinner und Verlierer

Die Diskussion wird hitziger, eine Einigung scheint schwierig und die Besprechung zieht sich länger hin als geplant. Irgendwann schlägt jemand vor, doch bitte endlich zu einer Einigung zu kommen.

Um die beste Lösung für die Gruppe zu finden werden vielleicht demokratische Prinzipien angewendet und es findet eine Mehrheitsentscheidung statt. In anderen Fällen liegt eine Hierarchie vor und der Leiter entscheidet kurzerhand allein, um nicht noch mehr Zeit zu investieren. Oft wird die Entscheidung auch resigniert auf das nächste Treffen verschoben, verbunden mit der Absicht, noch mehr Informationen einzuholen.

Eine solche Situation ist für alle Beteiligten frustrierend und bindet die Gruppenkräfte. Und selbst wenn eine Entscheidung getroffen wird können die „Nebenwirkungen“ dieser Verfahren hoch sein: In der Gruppe wird um Mehrheiten gekämpft, eine Trennung zwischen Befürwortern und Gegnern findet statt und nach der Entscheidung haben wir häufig eine Spaltung zwischen Gewinnern und Verlierern.

Konsens schafft neue Probleme

Um jeden in der Gruppe einzubeziehen und Hierarchien aufzulösen bemühen sich inzwischen viele Gruppen um eine Entscheidung im Konsens. Doch auch hier kann es Probleme geben. Einzelne Mitglieder können eine Entscheidung durch ein Veto blockieren und damit die gesamte restliche Gruppe überstimmen.

Manchmal dauert die Entscheidungsfindung auch so lange, dass einem Teil der Gruppe die Luft ausgeht und die Teilnehmer mit dem größten Durchhaltevermögen letztlich bestimmen. Oft besteht dann die Gefahr, dass wieder einzelne das Ruder ergreifen und die Gruppe wieder einer Autoritätsperson folgt, erleichtert, dass sich überhaupt etwas tut.



SK-PRINZIP®

Die Lösung

Ein noch sehr junger Ansatz vermeidet die Nachteile der bisher bekannten Arten, in Gruppen eine Entscheidung zu treffen und erweist sich vor allem in Konfliktsituationen als besonders hilfreich.

Das „**Systemische Konsensieren**“ wirkt, wie der Name schon sagt, systemisch, es führt also unabhängig von moralischen Appellen oder Regeln nahezu automatisch zu einer Verhaltensänderung in der ganzen Gruppe: Statt einem Kampf gegeneinander führt es zu mehr Miteinander bei der Lösungssuche.

Zum anderen weist der Name auf das Ziel hin, eine Lösung zu finden, die einem Konsens möglichst nahe kommt, aber ohne den Druck, ihn erreichen zu müssen. Damit sind Entscheidungen nicht mehr blockierbar.

Was nützt Ihnen dieses Seminar?

Wenn Sie an diesem Seminar teilnehmen und das Gelernte umsetzen, können Sie damit rechnen, dass Sie in Gruppen ...

- mehr Handlungsmöglichkeiten zur Verfügung haben, um Entscheidungen zu treffen
- auf einfache, schnelle und nachvollziehbare Weise tragfähige Entscheidungen treffen können
- ohne Blockaderisiko Lösungen finden werden, die einem Konsens so nahe wie möglich kommen
- Probleme konstruktiver besprechen und lösen

Tragfähige Entscheidungen in Gruppen und Organisationen

11.-13. April 2014 bei Stuttgart

Einführung in das Systemische Konsensieren

Was lernen Sie in diesem Seminar?

Nach dem Seminar ...

- kennen Sie die wichtigsten Kriterien für einen erfolgreichen Entscheidungsprozess
- haben Sie einen Überblick über verschiedene Verfahren, um in Gruppen Entscheidungen zu treffen
- kennen Sie die Vor- und Nachteile dieser Verfahren
- sind Sie mit dem Ansatz des „Systemischen Konsensierens“ vertraut und können es situationsgerecht einsetzen
- haben Sie erste Erfahrungen damit, Gruppen mit diesem Ansatz zu tragfähigen Entscheidungen zu führen

Die Themen und Inhalte

- zwei Arten von Entscheidungsprozessen: mit dem Fokus auf Vergleich oder auf individuelle Bewertung der Optionen
- Überblick über verschiedene Verfahren für Gruppenentscheidungen: Mehrheitswahl, Vorzugswahl, Punktwertung, Soziokratie, Konsens und systemisches Konsensieren
- Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Verfahren
- Das SK-Prinzip: Grundlagen und Vorgehen
- wie der Gruppenwiderstand gemessen wird
- die „Null-Lösung“ als Kriterium für tragfähige Lösungen
- vereinfachtes Konsensieren für einfache Problemstellungen
- Schnellkonsensieren: systematischer Umgang mit Wortmeldungen und Teilnehmerbeiträgen
- die Berechnung der „Akzeptanz“ für eine Lösung
- systemisches Konsensieren für Personenwahlen
- Vertieftes Konsensieren bei komplexen Problemstellungen - Schritt für Schritt zur Entscheidung in zwei Durchgängen
- der Wechsel der Blickrichtung - Einwände in Anliegen / Werte / Bedürfnisse übersetzen
- Konsensieren als Entscheidungsvorbereitung
- Konsensieren mit Kindern

Voraussetzungen

An dem Seminar können Sie ohne weitere Voraussetzungen teilnehmen. Ihr Interesse am Thema „Entscheidungen in Gruppen“ genügt.

Wenn Sie sich dennoch vorbereiten wollen, empfehlen wir Ihnen die folgenden Bücher zu lesen:

„Wie wir klüger entscheiden“ von Siegfried Schrotta und das Buch „Gewaltfreie Kommunikation“ von Marshall Rosenberg.



SK-PRINZIP®

Seminarzeiten und Ort

Das Seminar findet im evangelischen Gemeindehaus Burgstetten statt, 30min nordöstlich von Stuttgart.

Freitag 16:00 bis 20:00 Uhr

Samstag 9:00 bis 18:30 Uhr

Sonntag 9:00 bis 16:30 Uhr.

Anmeldung

Für das Seminar wünschen wir uns einen Beitrag von 145€ (keine MwSt.), Frühbucher (bis 31. Januar 2014) zahlen 10€ weniger. Sollten Sie Probleme haben, den Beitrag aufzubringen, sprechen Sie uns bitte an, damit wir gemeinsam eine Lösung für Ihre Teilnahme finden können.

Mit einer Anmeldung per Mail (markus@kommunikations-zauber.de) oder unter www.kommunikations-zauber.de sowie der Überweisung der Seminargebühr wird ein Platz fest für Sie reserviert.



Trainer

Markus Castro

Moderator für

Systemisches Konsensieren

Trainer für Gewaltfreie

Kommunikation

Bachelor of Science Elektrotechnik / Informationstechnik